3) s. KDM Zug II 452
4) In der gedruckten Literatur erscheint er durchwegs unter dem Vornamen Joachim. s. u.a. Helvetia Sacra III/1, 933
5) s. ebenda III/1, 933 *6) Hier bricht der Text ab.*

AH 113, 237

99

[1697?] Juni 4., [Abtei] Fischingen A

SCHREIBEN VON ABT FRANZ I. [TROGER] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, OBERSTWACHTMEISTER VON STADT UND AMT ZUG, FRAUENFELD

---

*"Bedanckhe mich der fründtl. invitation auf das Mitagsüpplin wolte gern erscheinen so nit die besezung eines Tanneggischen [- 1693 hatte der Bischof von Konstanz, Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**, die Herrschaft Tannegg an das Kloster Fischingen verkauft -][1] Ambtschreiberss vor Mitag angestelt were, wird mich aber nach dem Actu alsbald auf den weg machen damit Jch die Ehre habe beide HH. Praelaten[2] anzutreffen, mithin verbleibe ...*
Gegen 2 Uhren hoffe Jn Frauwenfeld zue sein."

1) s. Zurlaubiana AH 77/52
*2) Dabei könnte es sich um die beiden Stiefbrüder Zurlaubens, Abt **Plazidus** Zurlauben von Muri und Abt **Gerold II.** Zurlauben von Rheinau, handeln.*

Original, mit Siegel
AH 113, 238-239a - Blatt 238^{v}, 239 und 239a^{r} leer

100

1673 März 28., Luzern A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] R[UDOLF] MOHR AN STATTHALTER, RITTER UND MAJOR [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Je suis trop persuadée de vostre affection et amitié que me tesmoignez en l'occasion de la perte que i'ay faicte de ma bonne mere [Verena **Dulliker**], par la part dont me faictez entendre, d'y prendre, de quoy ie vous suis fort obligée et vous dis ... que ces sortes de coups sont tres sensibles, et la nature mesme donne des atteintes, la plus grande consolation est que cela provient de la benigne main de Dieu, qui ain-*